

# Dienstliche Beurteilungen rechtssicher und praxisnah erstellen

Typische Fehler vermeiden – Rechtsprechung verstehen – Handlungssicherheit gewinnen

Die Erstellung dienstlicher Beurteilungen gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben in der Personalverwaltung.

Immer wieder stellen sich in der Praxis ähnliche Fragen:

- Nach welchen Maßstäben soll beurteilt werden?
- Wie gewährleistet man Vergleichbarkeit?
- Welche Formulierungen sind zulässig – und welche problematisch?

Und nicht zuletzt:

- Was muss dokumentiert werden, damit eine Beurteilung auch vor Gericht Bestand hat?

Gerade für Personalsachbearbeitende ist die Beurteilungspraxis oft ein Drahtseilakt zwischen rechtlichen Vorgaben, interner Abstimmung und begrenzten Ressourcen. Hinzu kommt die zunehmende Bedeutung der Beurteilung in Auswahlverfahren – und damit auch das Risiko rechtlicher Auseinandersetzungen.

In unserem Seminar lernen Sie, wie Sie dienstliche Beurteilungen rechtssicher vorbereiten, begleiten und dokumentieren.

Wir zeigen auf, welche rechtlichen Anforderungen gelten, welche Urteile richtungsweisend sind und wie typische Praxisprobleme pragmatisch gelöst werden können – verständlich, aktuell und mit Blick auf Ihre tägliche Arbeit.

## Beurteilungsarten

- Erforderlichkeit von Anlassbeurteilungen nur im Ausnahmefall
- Bedeutung von Beurteilungsbeiträge

## Beurteilungsmaßstab

- Tätigkeiten – Statusamt – Funktionsebene
- Folgen von undifferenzierten Beurteilungen
- Auswirkungen von Disziplinarverfahren auf die dienstliche Beurteilung

## Typische Fehler in Beurteilungen und im Beurteilungsverfahren

- Fehlende Einholung von Beurteilungsbeiträge
- Mangelnde Plausibilisierung des Gesamturteils

## Beurteilung von schwerbehinderten Beamtinnen und Beamten

## Fiktive Laufbahnnachzeichnung von Personalrätinnen und Personalräten

## Rechtsschutzmöglichkeiten der Beurteilten

**Buchungsnummer**  
BBEU

**Teilnehmerzahl**  
max. 16 Personen

**Empfehlung**  
1 Tag



## Info

inhouse@piw-beratung.de  
06661 9603-14